

24.05.2023

**Antrag der OrtschaftsrätInnen Manuela Schott, Jens Mizera, Reinhard Veters, Norbert Kunzmann und Dieter Münch gemäß §2 der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates von Schönfeld-Weißig zum Verhandlungsgegenstand:**

## **Mitfahrbänke für Borsberg als Ergänzung zur derzeitigen Buslinie 98C**

### **Beschlussvorlage:**

Der Ortschaftsrat beauftragt den Oberbürgermeister mit der Errichtung von sog. Mitfahrbänken als Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zwischen Pillnitz und Borsberg. Damit soll die Mobilität der Menschen in dieser Gegend verbessert werden.

Die Mitfahrbänke sollen an geeigneten Standorten im Ortsteil Borsberg aufgestellt werden und sich optisch von den üblichen Verweilbänken unterscheiden. Durch einen zusätzlichen Informationsträger/ Haltestellenschild soll auf deren Funktion aufmerksam gemacht werden. Mit Hilfe herausklappbarer oder herauschiebbarer Schilder soll den näher kommenden AutofahrerInnen der gewünschte Zielort deutlich signalisiert werden können.

Der Ortschaftsrat stellt die Finanzierung der Maßnahme aus seiner Investitionspauschale bis zu einer Höhe von 6.000 € in Aussicht.

### **Begründung:**

Das Funktionsprinzip der Mitfahrbank besteht darin, dass Wartende durch Platznehmen auf einer auffälligen, im öffentlichen Raum aufgestellten Sitzbank signalisieren, dass sie auf eine spontane, kostenlose Mitfahrgelegenheit im PKW zu einem bestimmten Ziel hoffen.

Mitfahrbänke sind ein etabliertes Mittel zur Verbesserung der Mobilität von Menschen ohne Auto. Zwar sind alle Ortsteile über die Linien 98 A, B und C bzw. auch die Linie 61 an das Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) angebunden sowie teilweise durch weitere Regionallinien an das Umland angeschlossen, allerdings sind durch die weitestgehende Erschließung über den Ullersdorfer Platz teilweise lange Fahrtzeiten einzuplanen.

So müssen für die Strecke Wendepark Borsberg – Schillerplatz mindestens 44 Fahrtminuten veranschlagt werden, wobei die Taktung tages- und uhrzeitenabhängig zwischen 30 Minuten und drei Stunden liegen kann. Vom fünf Autominuten entfernten Rathaus Pillnitz werden mit dem ÖPNV ca. 18-21 Minuten zum Schillerplatz benötigt, wobei im Vergleichszeitraum der Takt zwischen 10 und 15 Minuten liegt.

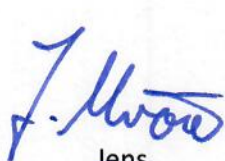
Unter diesen Umständen zeichnet sich insbesondere der Ortsteil Borsberg als geeignetes Einsatzfeld aus. Als ein möglicher Standort ist  z.B. der Buswendeplatz Borsberg denkbar.

Die Mitfahrbänke stellen eine kurzfristige Abhilfe der defizitären Anbindung an das DVB-Netz über Pillnitz sowie auch eine Ergänzung zur Linie 98 C dar. Sie können einerseits einen Beitrag für eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur gemäß der Zielstellungen des Ortsentwicklungskonzeptes leisten und andererseits mit einer höheren Auslastung der Fahrzeuge im Individualverkehr umweltpolitischen Belangen stärker Rechnung tragen.

Um die Nutzung im Pendelverkehr zu unterstützen, ist auch die Errichtung von mind. einer Bank in Pillnitz (z.B. auf der Straße „An der Schäferei“ in der Nähe zur Bushaltestelle der Linie 63) durch das Stadtbezirksamt Loschwitz anzuregen.

In weiteren Entwicklungsschritten sind der Ausbau des Konzeptes auf die übrigen Ortsteile denkbar, um eine bessere Vernetzung der Ortsteile untereinander herzustellen. Zur Erhöhung der Sicherheit und besseren Nutzbarkeit sind folgende Optimierungen denkbar:

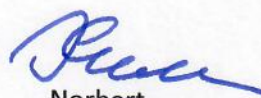
- große herausklappbare oder herausschiebbare Schilder mit Ortsnamen, um den näher kommenden AutofahrerInnen den gewünschten Zielort deutlich zu signalisieren
- App mit Standorten zu den Mitfahrbänken der Region
- App mit Registrierungsmöglichkeiten für höhere Sicherheit (Aufkleber an Fahrzeugen bzw. Ausweiskärtchen für Mitfahrwillige)
- Übernahme von nicht gedeckten Ansprüchen aus Kfz-, Unfall- oder Haftpflichtversicherung bei Unfallgeschehen durch die sächs. Ehrenamtsversicherung (vgl. Praxisbeispiel Saarland)



Jens  
Mizera



Dieter  
Münch



Norbert  
Kunzmann



Manuela  
Schott



Reinhard  
Vetter